Teil 7 (27.03.2012) über die Erschaffung = geistige Vollendung des Menschen

An Freunde der Neuoffenbarung,

In der Genesis-Erzählung der Bibel (1.Moses 1,01-28) und auch im Werk "Die Haushaltung Gottes" der Neuoffenbarung (HGt.01_007,01-06) wird **die seelische Entwicklung des Menschen** offenbart.

Es sind keine Berichte über die natürliche Erschaffung des Menschen, sondern Gottesworte in der Form von Entsprechungen des Geistigen im Natürlichen, um die seelische Entwicklung des Menschen aufzuzeigen, die erforderlich ist, um zu einem **<Seelenwesen Mensch> zu werden**, wie es die Ordnung Gottes vorsieht (will).

Die Genesis-Erzählung will keine Darstellung der natürlichen Erschaffung des Menschen (seines Leibes) sein. Die Bezüge zur Biologie und zur Zoologie werden verwendet, um mit äußeren Worten inneren (geistigen) Inhalt darzustellen.

Halten wir fest: **Am Ende des "6. Tages" (= 6. Phase) ihrer Entwicklung ist die Seele des Menschen - die aus den drei Reichen der Natur und den darin enthaltenen unendlich vielen und unendlich vielfältigen Intelligenzspezifika hervorgegangen ist - auf dem hohen Stand angekommen, der ihr (der Seele) die Verwendung der seelischen Fähigkeiten im freien Willen der Seele (willensfrei) erlaubt. Die Natur fordert den Menschen nicht mehr zwanghaft zu irgend etwas: der Mensch beherrscht nun seine Neigungen, seine Emotionen.**

Die Seele kann nun die Substanzen (Spezifika) aus der Natur (den drei Reichen der Natur) willensfrei — in freier Entscheidung — selbst einsetzen; die Seele wird nicht mehr von der Natur getrieben, aus der sie hervorgekommen ist.

Der Mensch entscheidet nun allein und frei, was er mit den Fähigkeiten tut (bewirkt), die er aus den drei Reichen der Natur in sich hat (erhalten hat).

Ist der Mensch auf dieser Höhe seiner seelischen Entwicklung angekommen und entscheidet er damit selbst, dass nur noch Früchte nach der Ordnung Gottes (das ist das Liebeprinzip) auf seinem Seelenboden gedeihen, hat er die „seelische Geburt“ erreicht.
Die Genesis-Erzählung der Bibel sagt dazu:

"(27) ... Als Mann und Frau schuf er sie (die Menschen). (28) Gott segnete sie; und Gott sprach zu ihnen: seid fruchtbar und vermehrt euch,

bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über (alles auf Erden)." (1.Moses 1,27-28, Einheitsübersetzung, 1980)

In der Neuoffenbarung heißt es entsprechend:

"[HGt.01_007,06] ... Und die Zahl jeglicher Art sowohl in den Gewässern als auch auf den festen Landen und in den Lüften *war gleich der Zahl des Menschen*, der aus dieser Zahl gemacht wurde, und war gleich der Zahl der Gnade der Liebe und war gleich der Zahl der künftigen Erlösung und der daraus entstehenden und hervorgehenden Wiedergeburt."

Beide Erzählungen berichten über die seelische Erschaffung des Menschen, nicht über die leibliche Entwicklung des Menschen und auch nicht über die geistige Entwicklung des Menschen.

Ab hier ist der Mensch (Mann oder Frau) ein Gott wohlgefälliges Wesen (eine Erschaffung), das unter Einsatz seines freien Willens auf der Erde (dem Planeten) mit den Fähigkeiten seines eigenen Seelenbodens (seiner Seelenerde) herrscht und wirkt und sich auch von Gott gewollt (wie im Tierreich unter ihm angelegt) geschlechtlich vermehrt (fortpflanzt).

Das bedeutet: Nun ist der Mensch (die Fähigkeiten seiner Seele) so weit entwickelt, dass er die Erde (seine Seelenerde, seinen eigenen Acker) eigenverantwortlich nach der Ordnung Gottes als natürliches Wesen gestalten kann: er ist in seiner "seelischen Geburt".

Und hier kann und soll sich der Mensch durch zeugen (der Mann) und durch gebären (die Frau) sogar geschlechtlich selbst fortpflanzen. Das soll der Mensch im Fleisch, weil er - sie sind Mann und Frau - Seelen nach der Ordnung Gottes hat.

Hier ist der Mensch da angekommen, wo ihn Gott der Herr als vollständig in die Ordnung Gottes eingegangenes Seelenwesen haben will: es ist die "seelische Geburt" des Menschen, aus den drei Reichen der Natur hervorgegangen.

Es ist der Zustand der Geburt der Seele des Menschen mit allen Fähigkeiten der Natur und

der willensfreien Beherrschung dieser Eigenschaften der Natur durch den Menschen: die Natur wird im Menschen (dem freien Wesen) geboren.

Hier setzt der Mensch alle seine Fähigkeiten in Liebe für alle anderen Wesen - vor allem seine Mitmenschen - in der natürlichen Welt ein. Die Willensfreiheit verleitet den Menschen nicht zum Egoismus, nicht zum Hochmut; er ist fürsorglich, er ist demütig: er ist eine Seele nach der Ordnung Gottes geworden.

In diesem Zustand ist der Mensch am Ende der 6-Tage-Entwicklung als Seelenwesen angekommen und das 1. Kapitel der Genesis ist damit auch am Ende. Mit dem nun 2. Kapitel der Genesis wird erneut ein Mensch erschaffen - diesmal ist es Adam mit Eva. Das ist eine ganz andere Konstellation der Mensch-Werdung. Hier geht es um die höchste Form (Ausdrucksweise) des Wesens des Menschen, der Kind Gottes werden soll:

Die Erschaffung von Adam und Eva ist die geistige Erschaffung des Menschen als Kind Gottes: als vollendeter Mensch im Geist bei Gott.

Im Kapitel 1 der Genesis (1. Moses 1) wird berichtet, wie und woraus der Mensch als **vollständiges Seelenwesen** erschaffen wird.

Im Kapitel 2 der Genesis (1.Moses 2) wird berichtet, wie und woraus der Mensch als **vollständiges Geistwesen** erschaffen wird.

Die Vollendung des Menschen (es ist Adam) als Geistwesen bei und in Gott wird im Werk "Die Haushaltung Gottes", Band 1, Kapitel 7, ab Ziffer 7 (HGt.01_007,07-15) offenbart und in der Bibel ist es die Erzählung der Genesis im 2. Kapitel des 1. Buches Moses (1.Moses 2,01-24).

Die große Bedeutung der beiden Erschaffungen des Menschen

1. der Mensch als vollständig gewordene Seele (Naturwesen nach der Ordnung Gottes) und

2. der Mensch als vollständig gewordener Geist (Kind Gottes nach der Ordnung Gottes)

ist bisher weitgehend unbekannt, d.h. nicht betrachtet worden. Diese Tatsache sollte gut verinnerlicht werden, damit die dann folgenden Details aus der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber zum Nutzen vorgestellt werden.

Auch die Genesis-Erzählung in 1.Moses 2 sollte im Wissen um Entsprechungen des Gotteswortes verstanden werden: es geht um das, was als Garten Eden (das "Paradies") bezeichnet wird und darin geschieht.